

## Oberseminar Neueste Geschichte

Sommersemester 2019

Mi. 18-20 Uhr

KG IV, Übungsraum 2

24. April	<b>Hans Woller</b> (München)	Reiz und Tücken einer Fußballerbiografie. Das Beispiel Gerd Müller
8. Mai	<b>Willi Winkler</b> (München)	Vom Generalstabsoffizier zum Generaldirektor. Wie die Bundesrepublik von früheren Nazis zum Erfolg geführt wurde
15. Mai	<b>Eszter Kiss/Christian Mentel</b> (Potsdam)	Die Bedeutung des Nationalsozialismus für das Bundeskanzleramt und Bundespresseamt bis in die 1970er Jahre
29. Mai	<b>Anna Corsten</b> (Leipzig)	„Geschichtsschreibung ohne Scheuklappen“? Deutsch-amerikanische Historiker in der Auseinandersetzung mit Nationalsozialismus und Holocaust
5. Juni	<b>Zarin Aschrafi</b> (Leipzig)	Von Frankfurt nach Babylon. Eine Erfahrungsgeschichte der „Jüdischen Gruppe“ in den 1970er und 1980er Jahren
19. Juni	<b>Sebastian Schöttler</b> (Berlin)	Strategen des Strukturwandels? Unternehmensberater in der deutschen Industrie seit den 1960er Jahren
26. Juni	<b>Camilo Erlichman</b> (Maastricht)	Besatzungsherrschaft im kolonialen Gewand? Genealogie, Praktiken und Wirkungen britischer Besatzung in Deutschland, 1945-1949
3. Juli	<b>Heinrich Theodor Grütter</b> (Essen)	Das Ende des Bergbaus – Achsenzeit im Ruhrgebiet?
10. Juli	<b>Kerstin Schulte</b> (Bielefeld)	Leidensgemeinschaft oder „Volksgemeinschaft“? Die (Nach-)Geschichte der Internierungslager in der britischen und US-amerikanischen Besatzungszone, 1945-1965
17. Juli	<b>Anselm Doering-Manteuffel</b> (Tübingen)	Annäherungen an das 20. Jahrhundert. Deutsche Nationalgeschichte in transnationalen Perspektive

*Im Oberseminar werden neue Forschungsarbeiten vorgestellt und diskutiert. Es richtet sich an fortgeschrittene Studierende, Examenskandidat/innen, Doktorand/innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen.*